

Bewaffnet bis an die Zähne – aber kein Geld für Zahnersatz!

Halten Sie diese Verknüpfung von Sozialabbau und Hochrüstung der Bundeswehr zur Interventionsarmee für übertrieben oder gar populistisch? Dann darf ich Sie eines Besseren belehren. Diesen Zusammenhang knüpfe nicht ich. Diesen Zusammenhang erklärte Bundeskanzler Schröder ganz persönlich den versammelten Industriellen bei der Eröffnung der Hannovermesse im April 2004:

“Die angekündigten Schritte für einen Umbau der Sozialsysteme sind gerade vor dem Hintergrund des Irak-Krieges und der dadurch verstärkten weltwirtschaftlichen Unsicherheit unerlässlich.“

Wir sind Es trifft Sie sicherlich hart bei Gesundheit und Sozialem gekürzt zu werden.

- ◆ Allein der Auslandseinsatz von 7000 deutschen Soldaten kostet jährlich 1,8 Milliarden Euro.
- ◆ Für 213 Waffensysteme sind seit 97 113 Milliarden Euro im Bundeswehrplan vorgesehen

Im Vergleich mit den Ausgaben der USA alleine für ein Jahr Krieg im Irak und Afghanistan sind diese Summen noch bescheiden. Allein 2005 gibt die USA 100 Milliarden Dollar aus.

Sie meinen, das Geschäft mit dem Krieg rentiert sich nicht?

Nicht für die Menschen, denen die Kriegseinsätze keinen Frieden bringen. Aber auch unsere Rüstungsindustrielle denken nicht nur ans Geschäft in Euro und Cent. Sie denken noch schlimmeres!

“Wer nur die wirtschaftliche Bedeutung der deutschen wehrtechnischen Industrie im Auge hat, übersieht diese politisch-strategische Funktion. Deutsche Mitsprache bei der Gestaltung der Außen- und Sicherheitspolitik des Bündnisses wie deutsche Mitsprache im Rahmen der europäischen und transatlantischen Rüstungszusammenarbeit setzen voraus, daß Deutschland auch Rüstungsfähigkeiten einbringen kann.“ (Ludolf von Wartenberg, BDI in: Soldat und Technik 6/2000)

Der BDI denkt also nicht nur ans Geschäft mit Rüstungsgütern, sondern er will, daß die BRD sich direkt mit eigenen Truppen an Kriegen beteiligt. Genau in diesem Sinne betont Kanzler Schröder auf der 41. Münchner Sicherheitskonferenz:

“Gegenwärtig sind 7000 deutsche Soldaten im Ausland eingesetzt. Aber aus der Mitverantwortung folgt auch Mitsprache.“

Für ein stärkeres Mitmachen im machtpolitischen Streben wird die Bundeswehr hochgerüstet, auch wenn dazu der Sozialhaushalt gekürzt werden muß. Im Interesse einer gnadenlosen Standortkonkurrenz, gnadenlosen Machtstrebens.

Auch wenn die eingesetzten Mittel im konkreten Fall verschieden sind – im Charakter und im Kern sind das Streben der kapitalistischen Herren des alten Europas und das Streben der Herrschenden der USA gänzlich gleich. Sie wollen die Welt ausplündern, sie wollen die Welt beherrschen auf Kosten der eigenen Bevölkerung und auf Kosten der zu unterdrückenden Völker.

Deshalb rufen wir auf:

- ◆ **Protestiert gegen die Anmaßung der Herrschenden überall auf der Welt mit Krieg und Terror ihr Profitstreben und ihre Machtgier durchzusetzen.**
- ◆ **Beteiligt Euch am Protest gegen die Absprachen zu neuen und alten**

Kriegsvorhaben der USA und der BRD, sowie der EU.

**Schluß mit dem Irak-Krieg!
Hoch die internationale
Solidarität!**

Beteiligt Euch am zentralen Ostermarsch am 28.03.2005

Treffpunkte:

10:30 Uhr Offenbach, Stadthof (Rathaus)

10:30 Uhr Bockenheimer Depot

11:30 Uhr Eschersheim, Am Weißen Stein

11:30 Uhr Niederrad, Bruchfeldplatz

10:30 Uhr Rödelheim Bahnhof

(die TeilnehmerInnen und InteressentInnen der Montagsdemo treffen sich in Rödelheim, Bahnhof)

Kommt zur

Montagsdemo/-Kundgebung

**jeweils 18:00 Uhr
an der Hauptwache**

bringt FreundInnen, KollegInnen und Bekannte mit.